

Sofortprogramm für den weltweiten Kampf gegen AIDS

- Erforschung und Entwicklung eines Impfstoffs auf Basis von p24 nach Prof. J. Segal und Prof. J. Salk (Dauer: 5–10 Jahre).
- Erforschung und Entwicklung eines Antikörperpräparates, das die HIV-produzierenden Zellen zerstört (Dauer: 5–10 Jahre).
- Sofortige wissenschaftliche Absicherung der Wirksamkeit von Aspirin (ASS) und weiterer Wirkstoffe zur Verlängerung der Latenzzeit (Zeit zwischen Infektion bis Ausbruch der Erkrankung)!
- Kostenlose Versorgung mit allen antiretroviralen Medikamenten und aller notwendigen Vorbeugungsmaßnahmen weltweit!
- Die Kosten für dieses Programm dürfen nicht den Betroffenen auferlegt werden, sondern denjenigen, die politische Verantwortung tragen für die weltweite AIDS-Epidemie.

Eine ausführliche Erläuterung zum Sofortprogramm finden Sie ab dem 1.1.2003 auf unserer Homepage www.hiv-therapie.org. Eine Broschüre des Fördervereins hierzu ist in Planung.

Was wir bereits erreicht haben

- bei Kongressen, Vorträgen und Infoständen stossen wir auf zunehmendes Interesse, unsere Vorschläge können nicht mehr totgeschwiegen werden
- es unterstützten uns eine stetig wachsende Zahl von Menschen in Deutschland
- es gibt eine Zusammenarbeit mit Selbständigen im Bereich von Medizin und Forschung, die an Verfahren zur Produktion eines geeigneten Antikörperpräparats arbeiten
- wir pflegen Kontakte zu Ärzten, Betroffenen und Interessierten in Afrika, Mittel- und Südamerika und anderswo (der Förderverein ist Mitglied bei SOLIDARITÄT INTERNATONAL e.V. und unterstützt kritisch das „Aktionsbündnis gegen AIDS“).



Dr. Detlef Rohm,

Vorsitzender des Fördervereins, Dipl. Biologe, seit über 20 Jahren in der Arzneimittelforschung tätig: „In der Pharmazeutischen Industrie werden nur solche Medikamente entwickelt, mit denen sich gute Preise erzielen lassen und der Gewinn möglichst hoch ist. Wem das Wohl der Menschen weltweit am Herzen liegt, der muß neue Wege gehen, wie zum Beispiel unser Förderverein.“

Warum ist es richtig, diese Fragen den sog. „Fachleuten“ nicht alleine zu überlassen?

Es genügt nicht, gute wissenschaftliche Argumente zu haben. Die großen Pharmakonzerne lassen sich nicht so ohne weiteres „die Butter vom Brot nehmen“. Sie nehmen Einfluss auf Wissenschaftler, Institute, Studien, Kongresse sowie auf AIDS-Hilfen. Die Erfahrung zeigt:

Wesentliche Erfolge in der AIDS-Therapie wurden bisher durch Öffentlichkeitsarbeit und Protestaktionen erreicht! Dazu müssen wir uns selber fachkundig machen, um unsere Positionen gegenüber der Forschung und Politik vertreten zu können!

Wir sind davon überzeugt, dass die Forderung nach einem kostenlos zur Verfügung stehenden Impfstoff und Antikörperpräparat weltweit laut wird, wenn es gelingt, weitergehende Nachweise dafür zu erbringen. Dazu braucht es Gelder und die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Erforschung und Erprobung. Und genau dafür setzt sich unser Förderverein ein! Wenn auch Sie dies fördern wollen, dann werden Sie Mitglied oder unterstützen unsere Ziele mit einer Spende (wir sind gemeinnützig).

- Ich will weitere Informationen über den Förderverein.
- Ich trete dem Förderverein „Neue Wege in der HIV-Therapie“ bei. Der Jahresbeitrag für eine Fördermitgliedschaft beträgt *mindestens* 30 Euro für Vollverdiener und 10 Euro für Nichvollverdiener wie z. B. Arbeitslose, SozialhilfeempfängerInnen, SchülerInnen.
Mein Jahresbeitrag beträgt: _____ Euro.

Vor- & Nachname: _____

Straße & Hausnr.: _____

PLZ & Ort: _____

Tel./Fax/Email: _____

Datum, Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung: **Ich ermächtige Sie, den Förderbeitrag zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.**

Konto: _____ **BLZ:** _____

Kreditinstitut: _____

Datum, Unterschrift: _____

Kontaktadresse & v.i.S.d.P.: Förderverein „Neue Wege in der HIV-Therapie“
c/o Dr. Günther Bittel, Siegfriedstraße 9, D-47226 Duisburg. Tel.: 02065-31181;
Fax: 02065-31182. Email: praxis.bittel@t-online.de. Bankverbindung: Deutsche Bank Duisburg, BLZ 350 700 30, Konto-Nr.: 5411855.

Aktiv gegen AIDS – in und mit dem

FÖRDERVEREIN NEUE WEGE IN DER HIV-THERAPIE e.V.



Können Sie akzeptieren,

- dass weltweit das AIDS-Massensterben zunimmt, weil 95% der 40 Millionen HIV-Infizierten eine mögliche Behandlung vorenthalten wird?
- dass bedeutende Wege in der AIDS-Therapie systematisch boykottiert werden, weil diese nicht im wirtschaftlichen Interesse der weltweit führenden Pharmakonzerne liegen?
- dass die Bundesregierung für die Erforschung neuer Wege keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung stellt, obwohl Menschen mit HIV hierzulande mit schweren Nebenwirkungen der heute üblichen Kombinationstherapie leben müssen?

Weil das der Fall ist,

haben wir 1999 unseren bundesweit tätigen Förderverein gegründet: eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation um die AIDS-Forschung voranzutreiben. Nur wenn viele Menschen aktiv werden, können bessere Behandlungsmöglichkeiten für breitere Bevölkerungsteile erreicht werden und die AIDS-Katastrophe in den Entwicklungsländern gestoppt werden! Unterstützen Sie unser Anliegen! Werden Sie Mitglied – machen Sie mit bei uns!



Dr. med. Günther Bittel, Arzt für Allgemeinmedizin, Kontaktadresse des Fördervereins und **Octavia Keller**, doppelt betroffen durch Verlust ihres Freundes und eigene HIV-Infektion, aktiv in der AIDS-Hilfe Tübingen:

„Dass eine wahrscheinlich sinnvolle Therapie in der Erforschung bereits jahrelang boykottiert wird, ist für uns eine starke Motivation, aktiv zu werden. Es müssen sich viele Menschen engagieren, dass weltweit eine Behandlung für alle Infizierte möglich wird.“

Sollen weiterhin Millionen Menschen sterben, AIDS in den reicheren Ländern für immer eine chronische Krankheit bleiben, während Behandlungschancen unüberprüft bleiben?

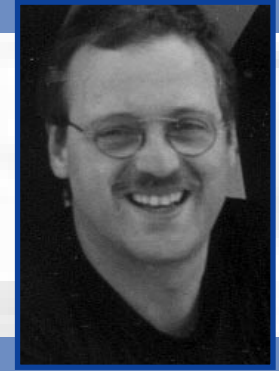
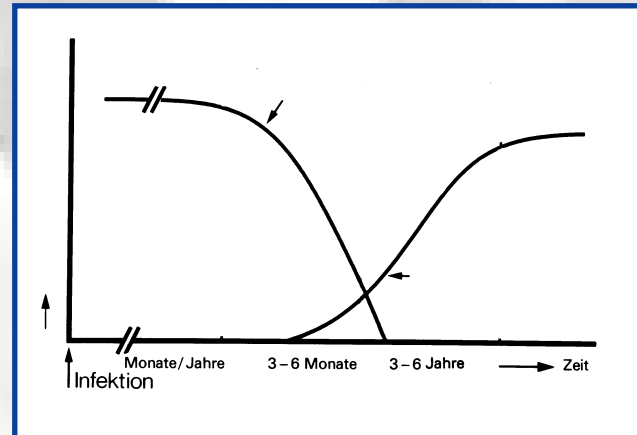
Wir brauchen eine wirkliche Heilung. Deshalb kritisieren wir, dass die AIDS-Forschung der Pharmakonzerne sich weitgehend auf Therapieverfahren zur Hemmung der Virusvermehrung beschränkt, die niemals eine Beseitigung von HIV im menschlichen Körper bewirken kann. Offensichtlich garantieren lebenslange Therapien in den reicheren Ländern den Pharmariesen ständige Gewinne. Die AIDS-Kranken in ärmeren Ländern bleiben dagegen unbehandelt, weil sie dieses Geld nicht dafür aufbringen können. An Therapieverfahren zur Zerstörung der HIV-produzierenden Zellen, als der eigentlichen Quelle der Erkrankung (z. B. Radioimmuntherapie, p24-Antikörperpräparat oder p24-Impfstoff), zeigen die führenden Pharmafirmen bislang keinerlei Interesse. Eine öffentliche Förderung durch die Bundesregierung gibt es ebenso nicht. Wissenschaftlern, die diese Therapieverfahren erforschen und erproben wollen, fehlen schon für einfache Laborversuche bislang die finanziellen Mittel, was die weitere Entwicklung enorm behindert.

Was die Natur erfolgreich kann, sollten wir nutzen

Auch im Falle von AIDS bildet unser Immunsystem Antikörper (z.B. p24-Antikörper) gegen die HI-Viren. Solange diese gegen die Viruskapselweiße auf hohem Niveau gebildet werden bleibt die Zahl der Viren im Blut über einen längeren Zeitraum klein. So kann es zu keinen lebensbedrohenden AIDS-Symptomen kommen. Sobald dieser Antikörperspiegel jedoch absinkt, und das ist einige Jahre nach der Erstinfektion der Fall, beginnt der Übergang in die symptomatische Krankheitsphase.

Dass diese schützenden, natürlichen Fähigkeiten des menschlichen Abwehrsystems in der Therapie der HIV-Infektion endlich eingesetzt und genutzt werden, ist ein wichtiges Ziel, Anliegen und Forderung des Fördervereins. Im Prinzip könnten diese p24-Antikörper heute schon hergestellt und verabreicht werden, gibt es doch hierzu inzwischen bereits sehr exakte Überlegungen.

Sobald der Antikörperspiegel des p24-Antikörper gegen die HI-Viruskapsel absinkt, steigt die Virusmenge und beginnt der Übergang in die symptomatische Krankheitsphase.



Laura, Stuttgarter Gastronomin, Ehrenmitglied der Deutschen AIDS-Hilfe und **Ralf Bogen**, Mitarbeiter bei RAINBOW (Zeitschrift der AIDS-Hilfe Stuttgart), Verlust seines langjährigen Freundes 2001: „Wir sind Mitglied im Förderverein, weil wir dafür sind, dass keine Möglichkeiten im Kampf gegen AIDS unerforscht bleiben, die das menschliche Leben verlängern und verbessern können!“

Was unser Förderverein will:

- Wirkungsvolle und nebenwirkungsarme Therapien müssen für alle HIV-Infizierten weltweit zum Einsatz kommen. Mag die Pharmaindustrie auch nur die für sie lukrative Kombinationstherapie verfolgen – *Uns liegen nicht der Gewinn, sondern die Menschen am Herzen!*
- Scharlatane wie Prof. Peter Duesberg und ihre in Deutschland tätigen Ableger behaupten, dass es gar kein HIV gäbe und dies nicht die Ursache von AIDS ist. Mit derartigen Theorien stiften sie Verwirrung, verunsichern Millionen Infizierter und bieten unter dem Deckmantel der Kritik an den Pharmakonzerne pseudowissenschaftliche, als „alternativ“ deklarierte, Heilverfahren an. *Wir wollen wirkliche Wissenschaftlichkeit im Dienst des Menschen!*
- Wir setzen uns für die Erforschung und Erprobung von Antikörperpräparaten und eines Impfstoffs in der Öffentlichkeit gegenüber staatlichen Gesundheitsinstitutionen ein. Ob medizinischer Laie oder Fachfrau/-mann, ob Betroffener, Lebenspartner, Angehöriger, Arzt oder an der HIV-Therapie-Interessierter, wir arbeiten zusammen – *der Beitrag eines jeden ist wichtig!*
- Wir vertreten für die Interessen aller Betroffener dieser Erde ein und wollen *nach Kräften internationale Kontakte zum gegenseitigen Nutzen aufbauen.*